



## Sehr geehrte Leser\*innen von ProAlter,

im vorliegenden Heft habe wir Ihnen wieder eine bunte Welt des Alter(n)s im gesellschaftlichen Gefüge zusammengestellt. Quer über die Rubriken hinweg dominiert das Themenfeld Demenz und Prävention. Zum Spektrum der Farben des Alter(n)s gehören eben sowohl die Schattenseiten (vor allem in der Hochaltrigkeit) als auch die Hoffnungen auf ein gelingendes Altern, zu dem die Potenziale der Präventionsidee gehören. Das KDA wird nicht müde, das Themenspektrum aus der Selbstisolierung eines Blicks auf „das Alter“ als Altersklasse zu befreien und in einen gesellschaftspolitischen Diskurs der Sicht auf die Gestaltbarkeit der Lebensverläufe zu stellen.

Ansonsten habe ich das Gefühl, die organisatorische Neuaufstellung der Edition von ProAlter nimmt langsam den Weg eines ruhigeren Fahrwassers auf. Routine stellt sich ein, was aber nicht das Ende der Lebendigkeit in der inhaltlichen Konzeptionsarbeit betreffen soll. Der Herausgeberkreis hat sich kürzlich erstmals in Frankfurt am Main getroffen und die mittelfristige Planung in die Hand genommen. Unter

anderem werden Themenfelder wie „Digitalisierung“, „Große Pflegereform“ und „Alter und Klima“ dazu gehören. Hier haben wir noch einige Ideen zur Weiterentwicklung unserer Arbeit im Kopf – aber alles braucht seine angemessene Zeit. Die Offenheit gegenüber dem Kuratorium des KDA gehört hier ebenso dazu wie die Offenheit gegenüber Leserinnen und Leser, uns Anregungen und Kritiken zukommen zu lassen. Die jeweiligen Ausgaben werden demnächst auch von anderen Köpfen, zum Beispiel aus dem Herausgeberkreis, eingeleitet, damit Sie nicht nur immer mein Bild sehen, das für Sie nun wirklich nicht mehr neu ist.

Ich wünsche Ihnen im Namen des KDA, des Verlags medhochzwei und des ProAlter-Teams weiterhin einen schönen Spätherbst und ein nicht allzu frühes hektisches Einsteigen in den vorweihnachtlichen Stress.

Ihr  
**Frank Schulz-Nieswandt**  
Vorstandsvorsitzender des KDA